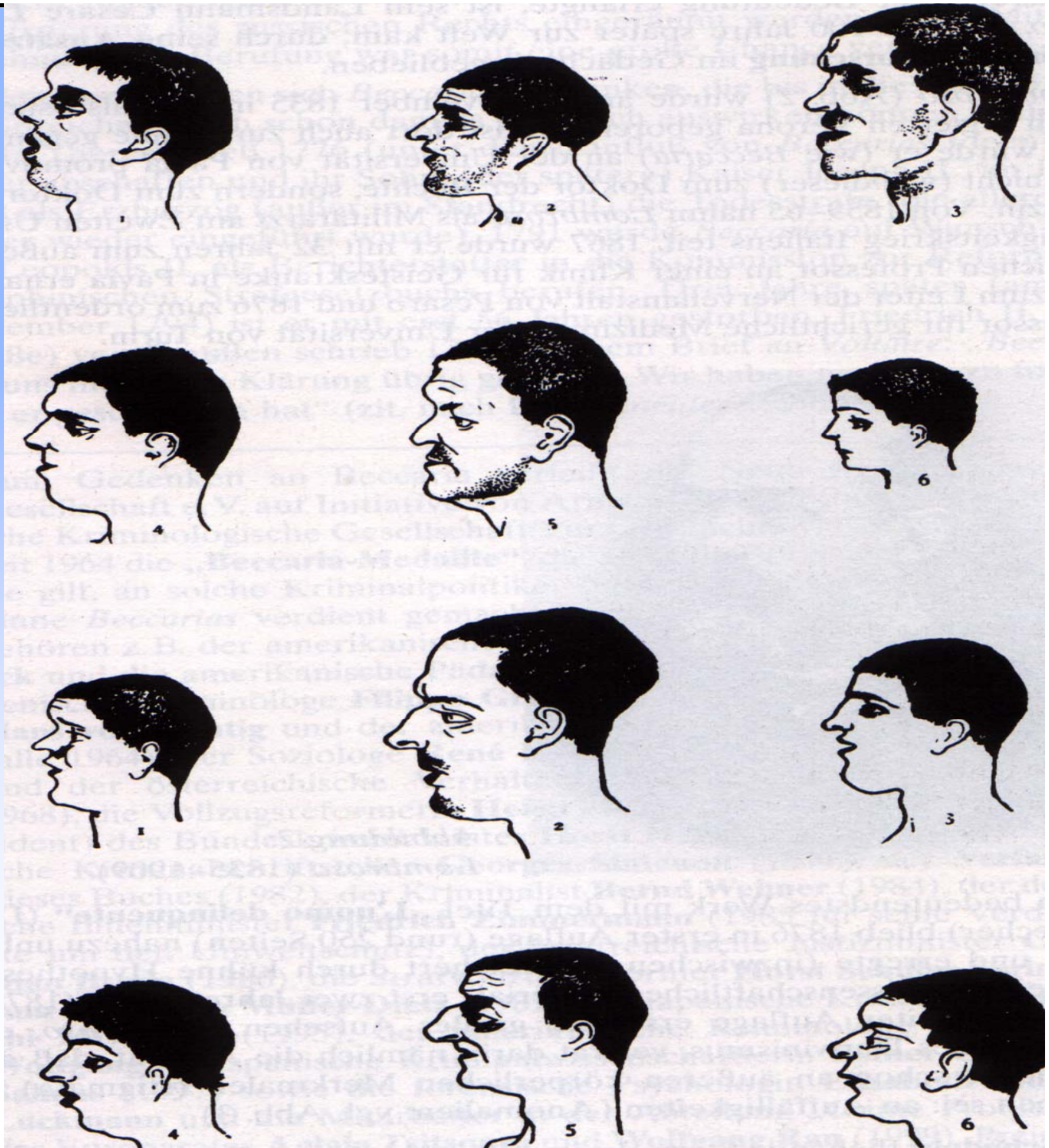
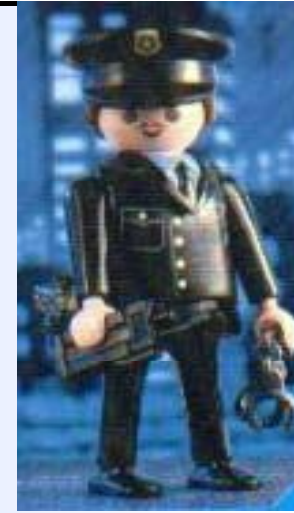


# Lombrosos Verbrechertypen

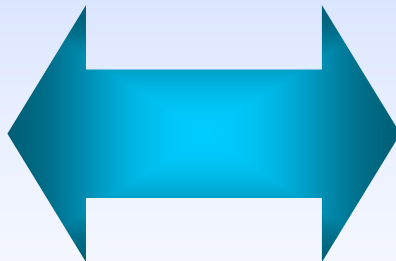
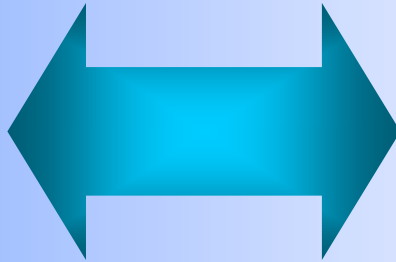


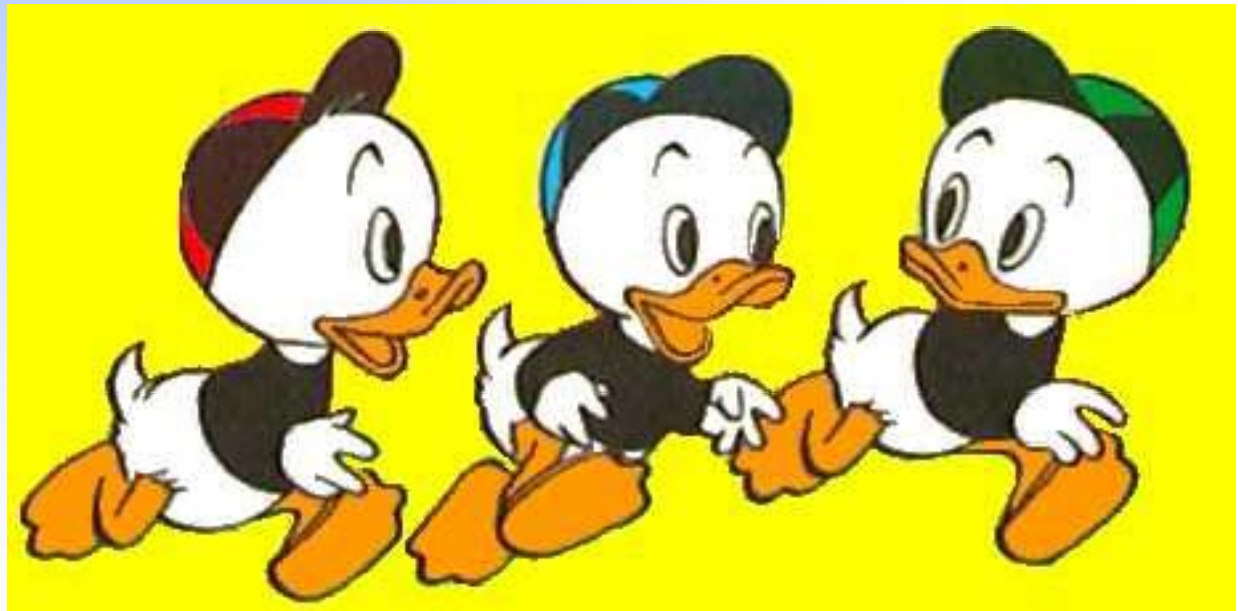
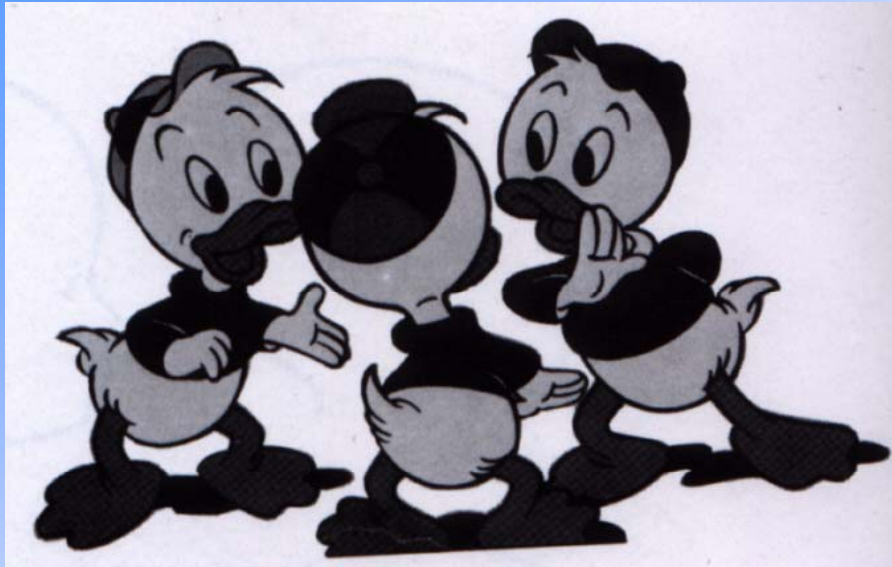












## NIEMAND DARF:

- I. EINEN ANDEREN TÖTEN
- II. EINEN ANDEREN VERLETZEN
- III. EINEN ANDEREN BELEIDIGEN
- IV. STEHLEN, PLÜNDERN
- V. LÜGEN, VERLEUMDEN
- VI. FRAUEN GEWALT ANTUN
- VII. ALS ELTERN: KINDER VERNACHLÄSSIGEN
- VIII. ALS KINDER: GEGEN SEINE FAMILIE HANDELN

## STRAFEN:

- TOD DURCH DEN STRANG  
RUTENSCHLÄGE  
PRANGER  
ABHACKEN DER HAND  
KERKER  
STEINIGEN  
WEGNAHME DER KINDER  
VERBANNUNG







- **§ 185 Strafgesetzbuch**

**Die Beleidigung wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe bestraft.**

- **§ 223 Strafgesetzbuch**

**Wer eine andere Person körperlich mißhandelt oder an der Gesundheit schädigt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.**

- **§ 303 Strafgesetzbuch**

**Wer rechtswidrig eine fremde Sache beschädigt oder zerstört, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.**

# Wie lernt man Regeln ?

**Außenwelt**  
(Eltern, Freunde,  
Gemeinschaft)



**Kontrolle  
von Außen**

Regeln werden gelernt

**Mein Inneres**



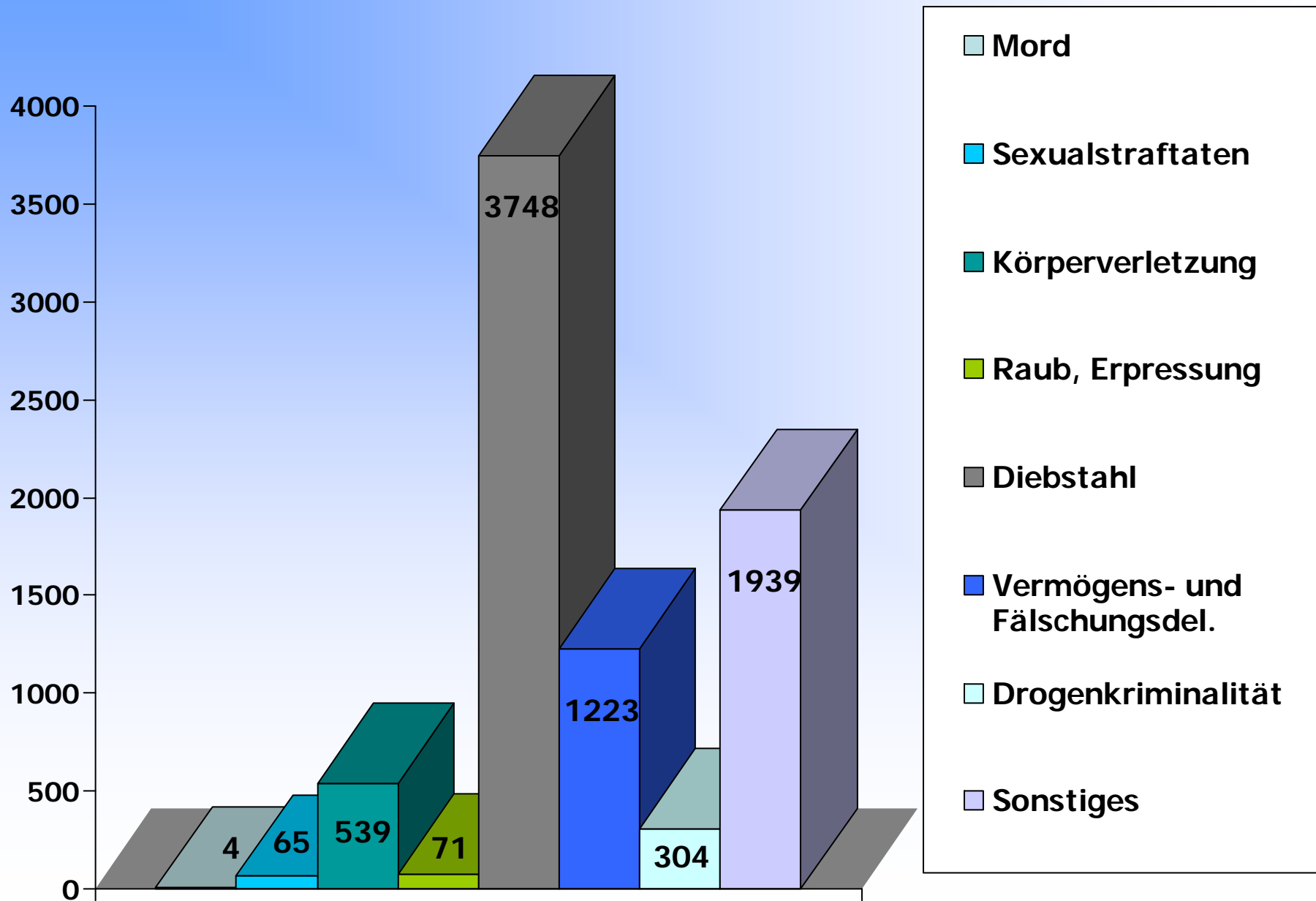
**Meine  
eigene  
Kontrolle**



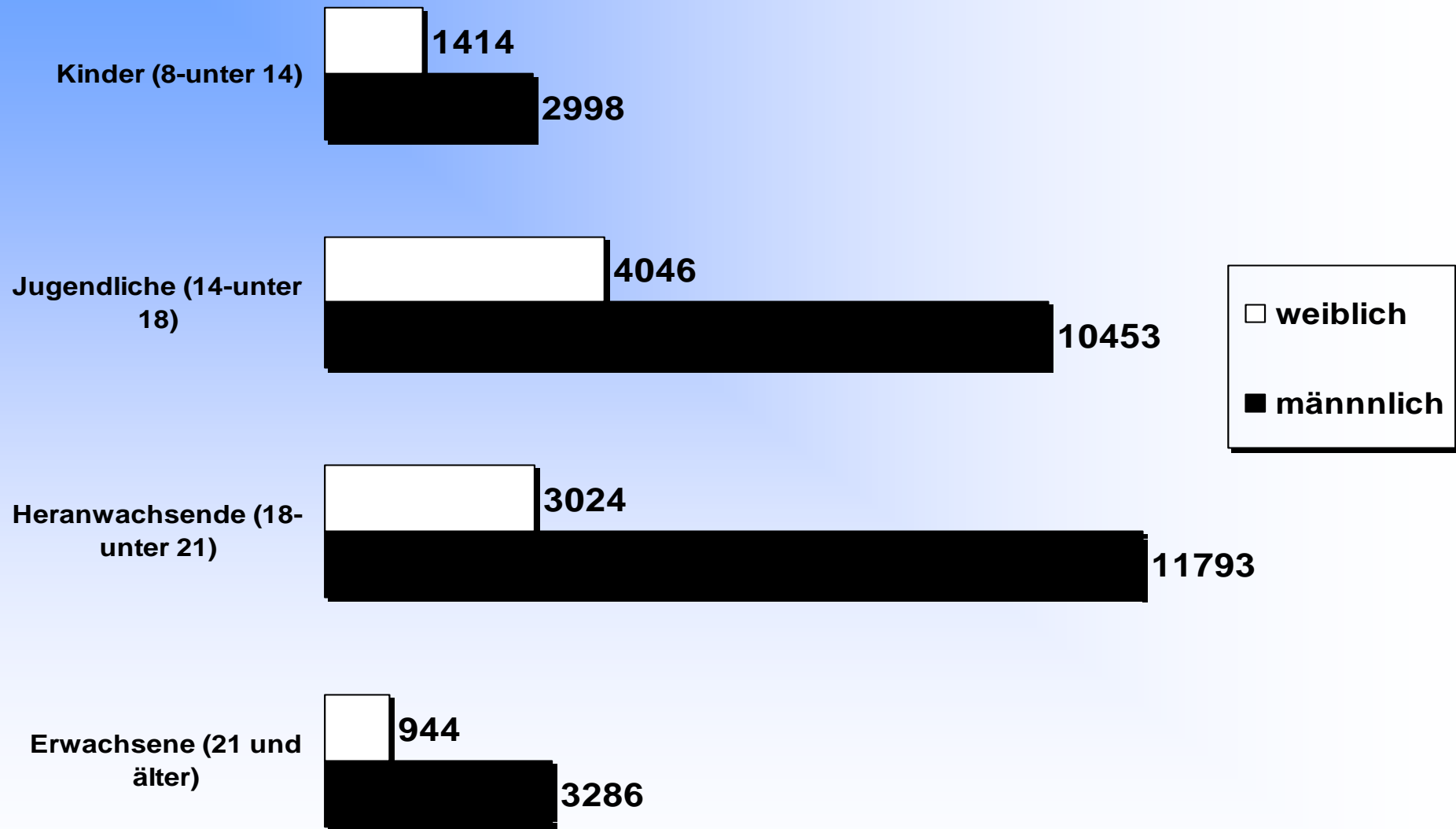
## Bekanntgewordene Fälle und Häufigkeitszahl – Deutschland – PKS 2002

Straftaten	Bekanntgew. Fälle	Häufigkeitszahl
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>6.507.394</b>	<b>7.893</b>
Mord	3.541	4
Sexualstraftaten	53.860	65
Körperverletzung	444.346	539
Raub, Erpressung	58.867	71
Diebstahl insgesamt	3.090.154	3.748
Darunter: Diebstahl unter erschwerten Umständen	1.554.592	1.886
Vermögens-/Fälschungsdel.	1.008.243	1.223
Drogenkriminalität	250.969	304
Sonstiges	1.597.414	1.939

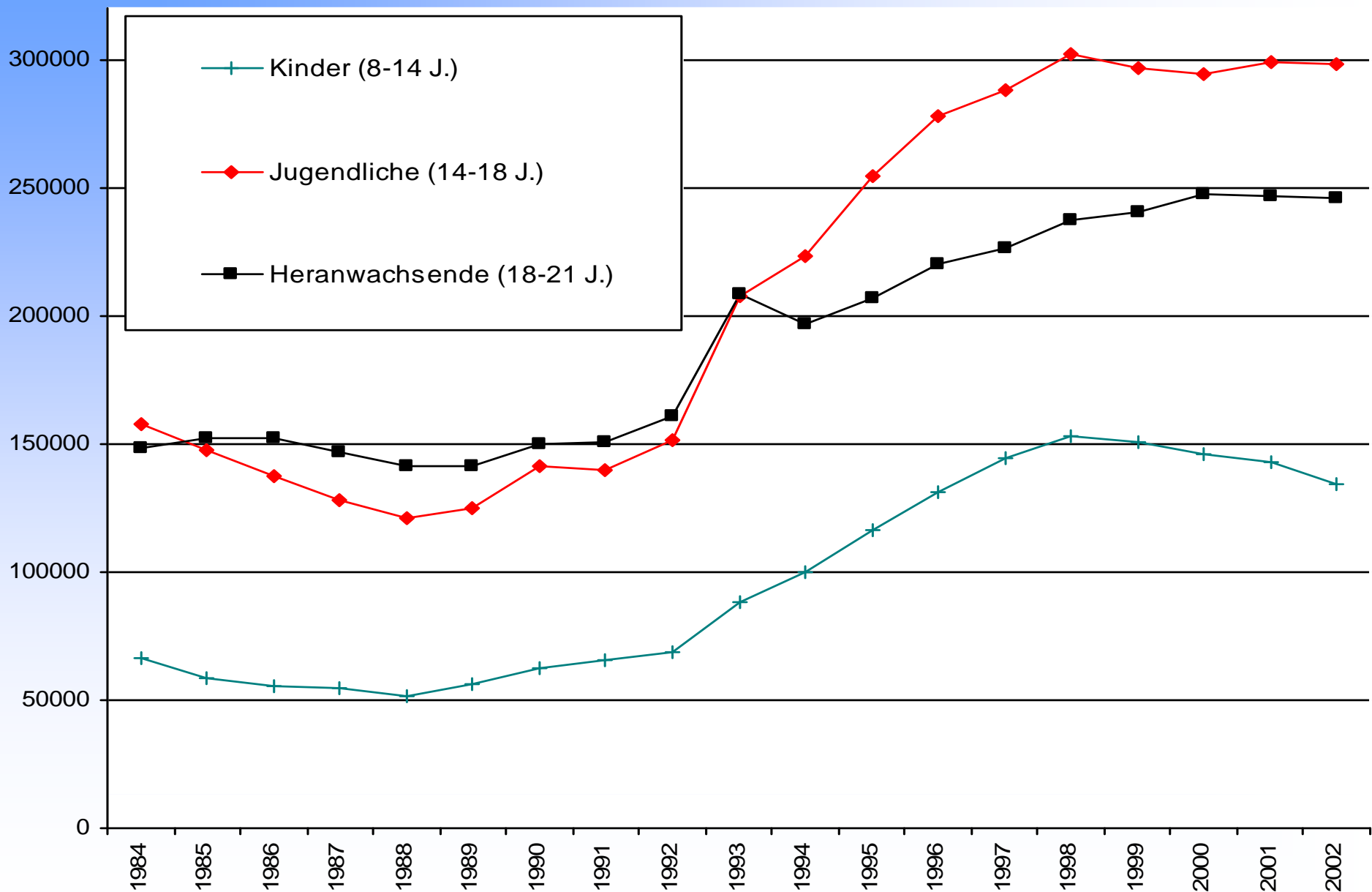
# Bekanntgewordene Straftaten - Deutschland - Häufigkeitszahl - PKS 2002



# Täter nach Alter und Geschlecht - Deutschland – Tatverdächtigtenbelastungszahl - PKS 2002

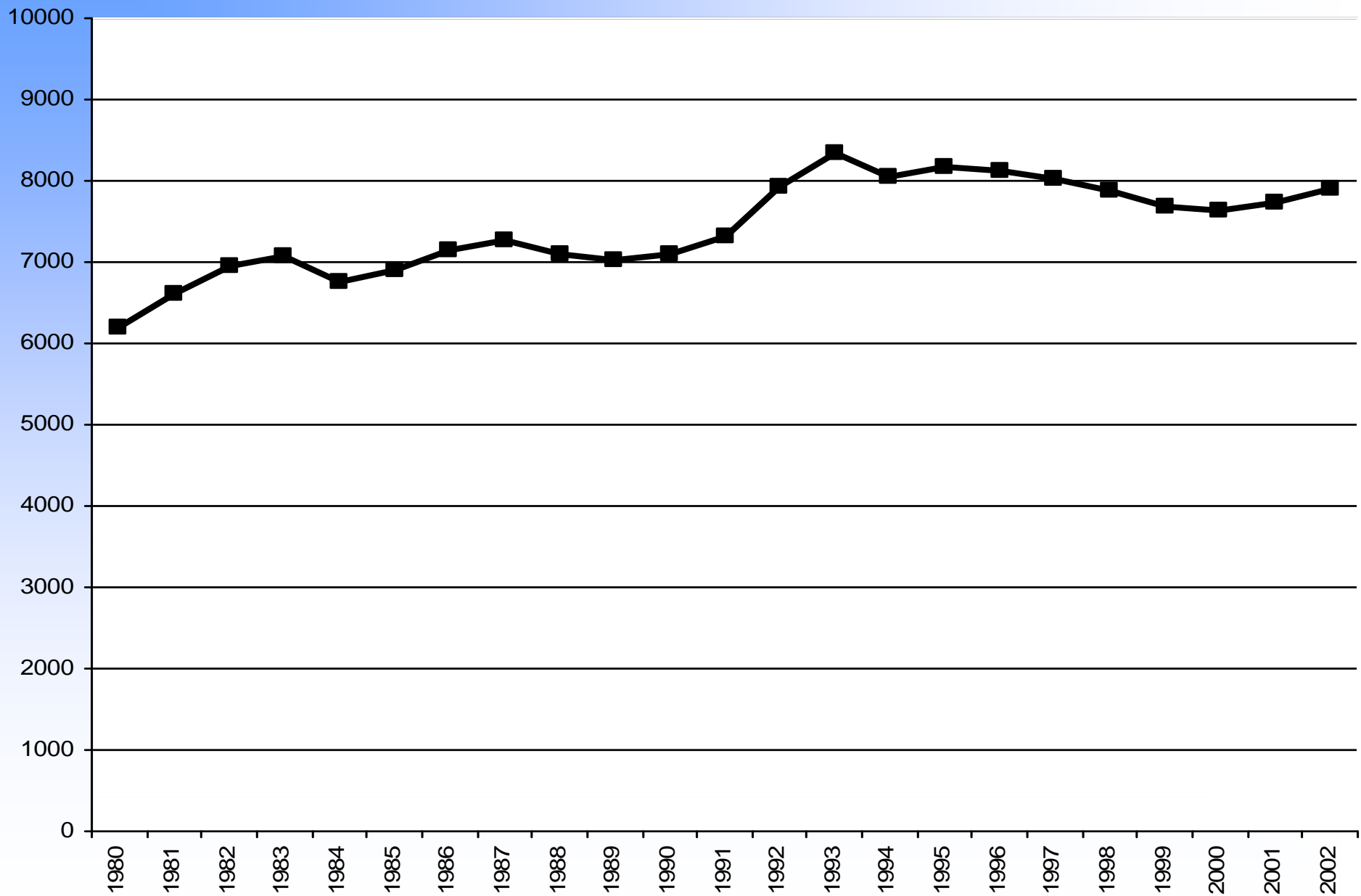


# Entwicklung der Kriminalität verschiedener Altersgruppen 1984-2002 - ganze Zahlen - PKS





# Entwicklung der Kriminalität in Deutschland 1980-2002 - Häufigkeitszahl - PKS



# Merkmale der Intensivtäter

- **Familie:** Straffälligkeit/psychische Probleme eines Elternteils, problematische Familienverhältnisse, Heimaufenthalte des Kindes
- **Erziehung:** inkonsequent, unzureichende Beaufsichtigung, Gewaltanwendung, wenig Wertschätzung
- **Schule:** Unbeliebtheit bei Mitschülern, Lernschwierigkeiten, störendes und auffälliges Verhalten, häufiges Schwänzen
- **Freizeit:** Freizeit schlecht eingeteilt, Rumhängen mit Freunden die schlechte Einstellungen haben und Straftaten begehen.

# Kriminologische Grundlagen

## Schutzfaktoren (1)

- **Attachment:** emotionale Bindung an Personen
- **Commitment:** institutionelle Bindung an Gemeinschaft
- **Involvement:** Einbindung in gute Aktivitäten
- **Belief:** Bindung an Werte, die von allen akzeptiert sind.

# Kriminologische Grundlagen

## Schutzfaktoren (2)

- Bezugsperson inner- oder außerhalb der Familie
- emotionale Zuwendung und Kontrolle
- Vorbilder, die gut mit Problemen umgehen können
- Unterstützung durch Freunde, die nicht kriminell sind
- Eigene gute Erfahrungen mit normalen, nicht-kriminellen Dingen
- Eigene gute Erfahrungen mit positiven Dingen im eigenen Leben

# Leitlinien der Kriminalprävention

## Kontrolltheorien - Entwicklung von Selbstkontrolle durch:

- Aufmerksame und liebevolle Beaufsichtigung des Kindes
- Thematisierung von schlechtem Verhalten
- Verurteilung von gewalttätigen Verhalten durch Integrationsversuche, nicht feindliche Ausgrenzung

# Leitlinien der Kriminalprävention

## Generell vorbeugend wirken

- offene Thematisierung eines Problems („Hinsehen“)
- Regeln aufstellen und Regeln anwenden
- Gegen Regelverstöße angehen
- Unterstützung von Opfern
- Überwachung gefährlicher Bereiche

# **Wir wollen eine gewaltfreie Schule! Wie geht das? Was erwarten wir voneinander?**

## **Lehrer**

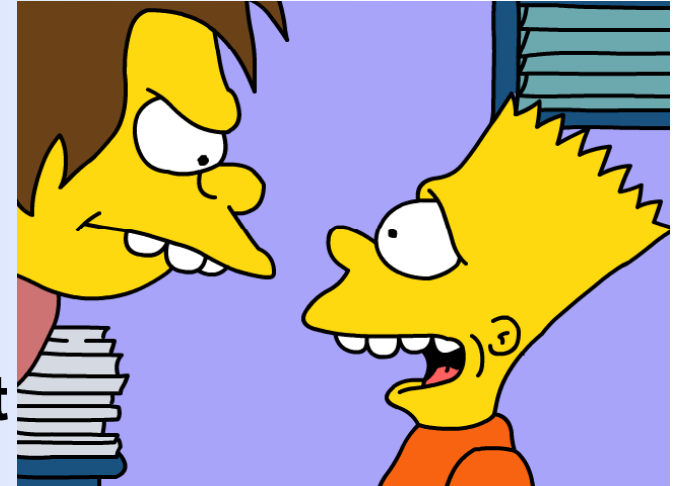
- **sprechen über Gewalt an der Schule und kümmern sich um Opfer**
- **setzen klare Grenzen gegen gewalttätiges Verhalten**
- **reagieren konsequent gegen Regelverletzungen**
- **arbeiten gemeinsam mit Schülern, Eltern und der Polizei**



# Wir wollen eine gewaltfreie Schule! Wie geht das? Was erwarten wir voneinander?

## Schüler

- halten die Regeln der Gewaltlosigkeit selbstverantwortlich ein
- reagieren auf Regelverletzungen von anderen
- missbilligen die Tat, lassen dem Täter aber die Chance zur Reue
- schützen und stärken die Opfer
- arbeiten gemeinsam mit Lehrern, Eltern und Polizei

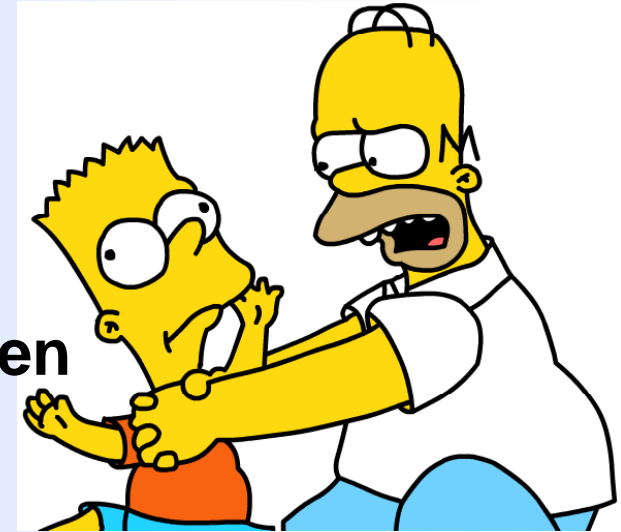




# **Wir wollen eine gewaltfreie Schule! Wie geht das? Was erwarten wir voneinander?**

## **Eltern**

- **unterstützen Lehrer und Kinder bei ihren Bemühungen um Gewaltfreiheit in der Schule**
- **setzen Regelverletzungen Grenzen**
- **erkennen besondere Probleme der Kinder und bemühen sich um deren Lösung**





**Vielen Dank für  
Eure  
Aufmerksamkeit!**